

Stolpersteinrecherche zu Suzanne Lustmann und ihrer Familie

des Projektkurses der Maria Sibylla Merian-Gesamtschule

- ◆ Suzanne Lustmann
- ◆ Die Familie Lustmann
 - ◆ Die Eltern
 - ◆ Die Geschwister
- ◆ Letzter freiwilliger Wohnort
- ◆ Deportation / Ausweisung
- ◆ Stolpersteinverlegung

Suzanne Lustmann

- ◆ wurde am 24.10.1921 in Bochum geboren und wäre 2021 100 Jahre alt geworden.
- ◆ eine von drei Töchtern der Familie Lustmann
- ◆ bei ihrer Ausweisung während den sogenannten „Polenaktion“ am 28.10.1938 17 Jahre alt
- ◆ lebte dann kurzzeitig in Bentschen (Zbaszyn)
- ◆ wurde am 28.2.1952 rückwirkend zum 8.5.1945 für tot erklärt

9.5.1951

Name: LUSTMANN Susanne No: 232312

Nat: Jew

B. D.: 24.10.1921 X Ref: 232310

B. P.: Bochum, Germany

Address: Bochum, Roonstrasse 87b, Germany

Occupation: -

Last news: Missing since 1938. Probably has been deported to Poland.

Date: 9.5.1951 = Certificate of Death requested =

Enquirer's name: Amtsgericht (21b) Bochum, Westf. Germany

Address: 87b of LUSTMANN Max

Relation: 82 A, Mortimer St. London N.1, England

(Eng. dd. 26.4.1951)

Die Familie Lustmann

Karl „Kiwe Chaim“ Lustmann



Lina „Lea“ Lustmann, geb.
Rothbaum

Adele Lustmann

Suzanne Lustmann

Max Lustmann

Betti Lustmann

Die Eltern

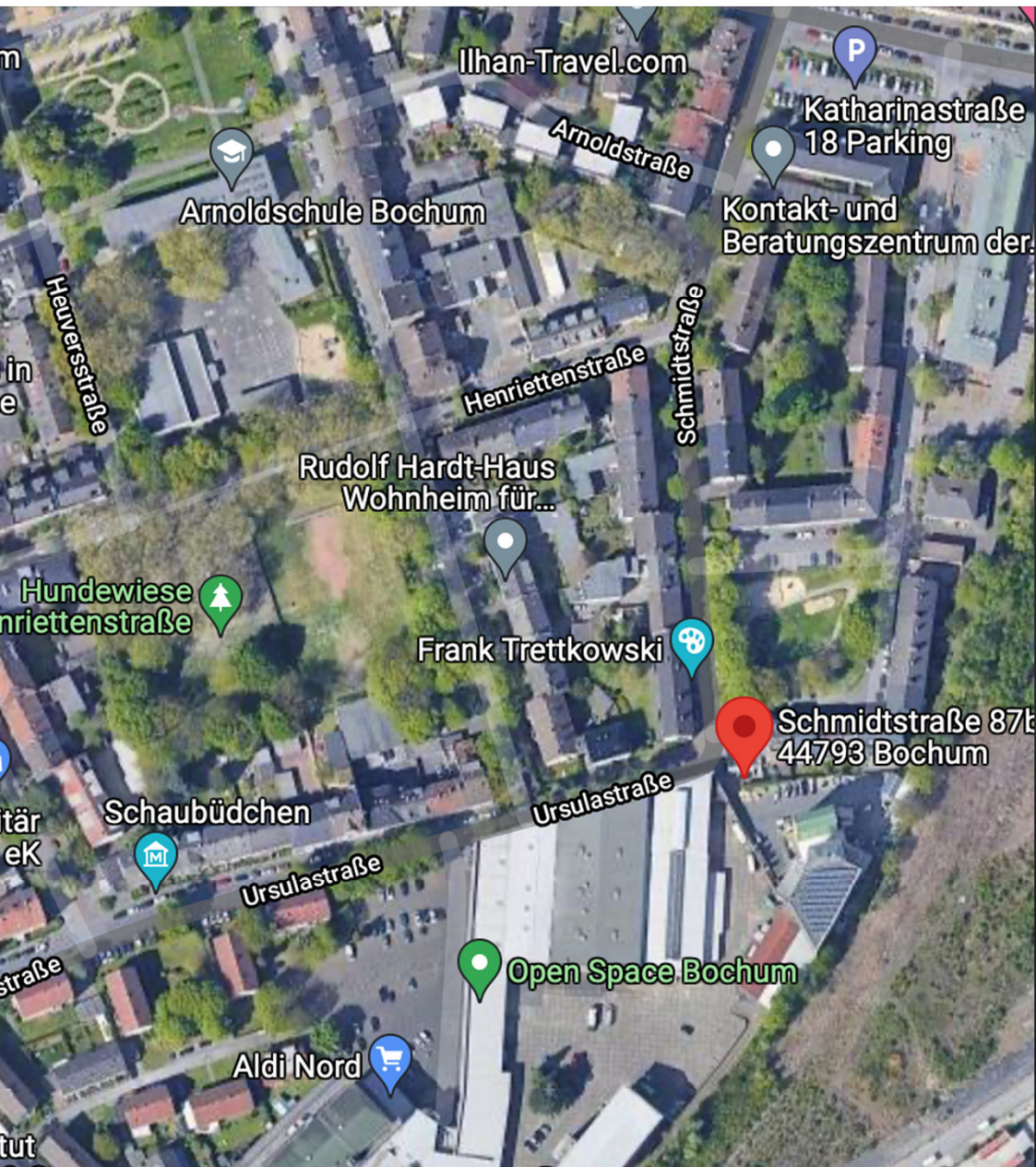
- ◆ Karl Lustmann: am 28.2.1883 in Perehinsko (Ukraine, damals Russ. Reich) geboren,
 - ◆ 1913 nach Bochum eingewandert
 - ◆ besaß einen polnischen Pass
 - ◆ Mitglied der ostjüdischen Gemeinde Bochum
 - ◆ Stoffhändler, wohnhaft in der Roonstraße 87b , heute Schmidtstraße

- ◆ Lina Rothbaum: am 10.5.1888 in Krechowice (Galizien, damals Öst.-Ung.) geboren,
 - ◆ 1908 nach Bochum eingewandert
 - ◆ besaß einen polnischen Pass
 - ◆ Mitglied der ostjüdischen Gemeinde Bochum

- ◆ Beide wurden am 28.2.1952 rückwirkend zum 8.5.1945 für tot erklärt

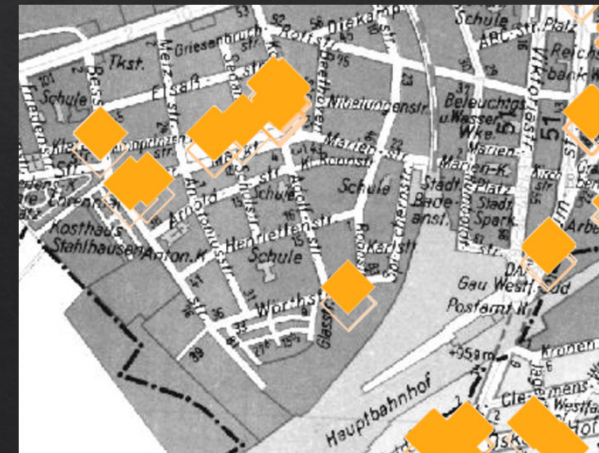
Die Geschwister

- ◆ Adele Lustmann: am 23.8.1920 in Bochum geboren,
 - ◆ wurde am 28.2.1952 rückwirkend zum 8.5.1945 für tot erklärt
- ◆ Betti Lustmann: am 3.6.1928 in Bochum geboren,
 - ◆ starb bereits im gleichen Jahr
- ◆ Max Lustmann: am 8.5.1923 in Bochum geboren,
 - ◆ gestorben im 03.12.2001 in Israel
 - ◆ wollte seiner Familie folgen,
 - ◆ war während der „Polenaktion“ in Frankfurt a.M. und wurde dort nicht deportiert.
 - ◆ wanderte 1939 nach England aus: 82 Mortimer Street, London
 - ◆ arbeitete 1941 in einer Gießerei
 - ◆ bekam als Flüchtling dort Hilfe und Miete für ein Zimmer
 - ◆ ging 1968 nach Israel
 - ◆ am 4.1.1951 stellte er den Antrag, seine Eltern und Schwestern für tot erklären zu lassen



Letzter freiwilliger Wohnsitz

- ◇ Der letzte freiwillige Wohnsitz war an der Roonstraße 87b, heute Schmidtstraße
- ◇ In der Gegend des ehemaligen Hauptbahnhofs lebten viele jüdische Familien, u.a. Heintze und Salomon



Ausweisung / Deportation

- ◇ wurden sie am 28.10.1938 wegen ihrer polnischen Pässe zur polnischen Grenze deportiert.
- ◇ In Bentschen war die Familie in der Poznanska-Straße 2 untergebracht
- ◇ Max Lustmann hörte das letzte Mal etwas von seiner Familie, als sie in Warschau war (nach 1939)
- ◇ Die Familienmitglieder gelten danach als verschollen

Stolpersteinverlegung

- ◆ Es sollen für fünf Familienmitglieder an der Schmidtstraße 87 Stolpersteine verlegt werden:
- ◆ Suzanne Lustmann
- ◆ ihren Vater Karl Lustmann
- ◆ ihre Mutter Lina Lustmann, geb. Rothbaum
- ◆ ihre Schwester Adele Lustmann
- ◆ ihren Bruder Max Lustmann

Quellen

- ◆ Kontaktierte Archive:
 - ◆ Arolsen-Archiv
 - ◆ Polnisches Staatsarchiv in Warschau
 - ◆ Stadtarchiv Bochum
 - ◆ Gedenkstätte Yad Vashem
 - ◆ Gedenkstätte Zbasyn

- ◆ Das Tagebuch der Susi Schmerler aus Bochum

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit